

Vorwort

Um die Unternehmen in der EU auf eine soziale, ökologische und klimaschonende Marktwirtschaft im Binnenmarkt auszurichten, hat der Europäische Gesetzgeber eine Vielzahl von Rechtsakten zur Regulatorik der Nachhaltigkeit erlassen und überdies die EU-Kommission beauftragt, vor allem die Bestimmungen zur Berichterstattung weiter durch Standards zu konkretisieren. Die einzelnen Regelwerke sind unabgestimmt und zudem daraufhin angelegt, die Unternehmen, namentlich die kleinen und mittleren, übermäßig zu belasten. Die EU-Regulationsvielfalt zur Nachhaltigkeit schwächt die europäischen Unternehmen im weltweiten Wettbewerb erheblich.

Das hat nun auch die EU-Kommission erkannt, wie mehrere Reden ihrer Präsidentin im Anschluss an den Draghi-Bericht verdeutlichen. Daher soll die Nachhaltigkeitsregulatorik in einer „omnibus legislation“ umfassend und intensiv mit dem Ziel nachdrücklicher Entlastung der schutzpflichtigen Unternehmen revidiert werden.

Diese Aufgabe war zuvor schon von der Wissenschaft in den Blick genommen worden. Das Institut für Nachhaltigkeit, Unternehmensrecht und Reporting der Universität zu Köln (INUR) und das Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (IGW) haben daher mit den ZGR-Herausgebern ein Sondersymposion zur *Revision der Nachhaltigkeitsregulatorik* konzipiert – ursprünglich mit dem Ziel, den Unionsgesetzgeber zur Revision zu ermuntern, nun mit dem Ziel, die Institutionen der Europäischen Gesetzgebung bei ihren Revisionsarbeiten beratend zu begleiten.

Die im November 2024 in Köln erstatteten Beiträge sind samt den Berichten zu den Anschlussdiskussionen in diesem ZGR-Sonderheft abgedruckt. Mit ihrer Publikation möchten die Herausgeber helfen, die Diskussion um die Revision der Nachhaltigkeitsregulatorik in der Hoffnung zu verbreitern, dass sich die europäischen Institutionen auch mit den schon vorhandenen und den noch kommenden Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis bei ihrer Revisionsarbeit befassen und befruchten lassen mögen, um den eigenen *Better Regulation Guidelines* nachzukommen.

Zu danken ist den Mitarbeitern, die engagiert zum Gelingen des Symposions beigetragen haben und zur Publikation der Beiträge und der Diskussionsberichte in diesem Sonderheft: Sebastian Harnischmacher, Dr. Mariusz Jelonek, Lea Samuel, Luca Schröder und Fee Tüshaus.

Köln, Heidelberg, Freiburg im März 2025

Die Herausgeber

